

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und Merheimer Gärten**
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	21.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	16.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB) die von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik geforderte ÖPNV-Anbindung des Krankenhauses Merheim und der LVR-Klinik Köln durch Einrichtung einer separaten Buslinie (Linie 158) im 30-Minuten-Takt mit Anbindung an die Stadtbahnhaltestelle Merheim und Durchfahrt durch das neue Wohngebiet „Merheimer Gärten“ über die Straßen Ostmerheimer Straße, Auf dem Eichenbrett und Madausstraße zum Fahrplanwechsel Dezember 2009 zu realisieren.

Zur Vermeidung von Durchgangsverkehr im Wohngebiet „Merheimer Gärten“ ist eine bauliche Lösung (Busschleuse) in der Straße Auf dem Eichenbrett umzusetzen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung und die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB), die Buslinie 157 (Dünnwald – Ostheim; abschnittsweise 10-Minuten-Takt tagsüber) so zu verschwenken, dass sie zwischen den Haltestellen „Merheim“ und „Gewerbegebiet Broichstraße“ durch das Wohngebiet „Merheimer Gärten“ über die Straßen Ostmerheimer Straße, Auf dem Eichenbrett und Madausstraße verkehrt. Damit wird gleichzeitig eine Verbesserung der Anbindung des Klinikgeländes erreicht.

Zur Vermeidung von Durchgangsverkehr im Wohngebiet „Merheimer Gärten“ ist eine bauliche Lösung (Busschleuse) in der Straße Auf dem Eichenbrett umzusetzen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Ausgangs- und Beschlusslage****a) Kliniken Merheim**

Die ÖPNV-Anbindung des Klinikgeländes in Merheim ist seit vielen Jahren in der Diskussion. Während die dort ansässige Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie die nördlichen Gebäude des Städtischen Krankenhauses durch die Nähe zur Stadtbahnhaltestelle „Merheim“ der Linie 1 ausreichend erschlossen sind, stellt sich die Situation für die südlich gelegenen Häuser der städtischen Kliniken und insbesondere für die Rheinische Landeslinik (seit November 2008: LVR-Klinik Köln) weitaus problematischer dar. So beträgt der Fußweg von der Haltestelle „Merheim“ zur LVR-Klinik rund 1 km. Von der nächstgelegenen Haltestelle im Süden, der Bushaltestelle Servatiusstraße (Linie 157), sind es immerhin noch etwa 800 m.

In der Vergangenheit hatten verschiedene Gremien die Einrichtung eines Klinikbusses gefordert. Auch im Beschluss zum Nahverkehrsplan Köln 2003-2007 vom 13.05.2004 wird die Anbindung des Geländes an den ÖPNV explizit gefordert: „Die Verwaltung wird beauftragt, die Anbindung der Kliniken Merheim (Städtische Kliniken und Rheinische Landeskliniken) an den ÖPNV vor dem Hintergrund der Ansiedlung der Protonenklinik im Jahre 2005 vorzunehmen.“ Der Bau der Protonenklinik hat sich jedoch bis heute verzögert, so dass die Idee einer möglichen finanziellen Verknüpfung, z.B. durch JobTicket-Verträge mit den Beschäftigten der Protonenklinik, bis jetzt nicht griff.

Die Einrichtung einer „Klinikbuslinie“ ist bisher an der fehlenden Wirtschaftlichkeit einer solchen Linie gescheitert. Die zu erwartenden Zusatzeinnahmen könnten die entstehenden Betriebskosten nicht annähernd decken. Mehrere Versuche, die bestehende Finanzierungslücke durch den Abschluss von JobTicket-Verträgen oder direkten Betriebskostenzuschüssen zu schließen, waren nicht von Erfolg gekrönt.

Aktuell hat sich die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik mit der unbefriedigenden Situation befasst und am 19.06.2008 folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik empfiehlt eine direkte Anbindung der Rheinischen Kliniken Köln an den ÖPNV zu betreiben. Die KVB und der Aufgabenträger Stadt Köln werden gebeten, diesbezüglich konkrete Planungen zu erstellen und diese umzusetzen.“

b) Merheimer Gärten

Ebenfalls Gegenstand politischer Beschlüsse war die direkte Busanbindung des neuen Wohngebiets „Merheimer Gärten“ auf dem ehemaligen Madaus-Gelände. Auf dem Gelände werden bis ca. 2012 rund 680 Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern errichtet. Im Rahmen der Beschlussfassung zum Busnetz Rechtsrheinisch Nord hat der Verkehrsausschuss am 02.06.2008 auf Anregung der Bezirksvertretung Kalk folgendes beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in das Konzept zur Weiterentwicklung des Busnetzes "rrh. Nord" eine konkrete Lösung für die Merheimer Gärten (ehem. Madausgelände) mit aufzunehmen. Sie soll bezüglich einer möglichen Anschubfinanzierung kurzfristig Gespräche mit der KVB unter Beteiligung potentieller Sponsoren, insbesondere der Bauträger und Investoren, führen. [...]“

Die Straßenbreite der Sammelstraße „Auf dem Eichenbrett“ wurde bereits bei der Planung mit 6,50 m auf einen möglichen Busverkehr ausgerichtet. Für den Individualverkehr wurde allerdings eine Durchfahrtsperre auf der Straße „Auf dem Eichenbrett“ eingerichtet, um Schleichverkehre zu verhindern.

Planung

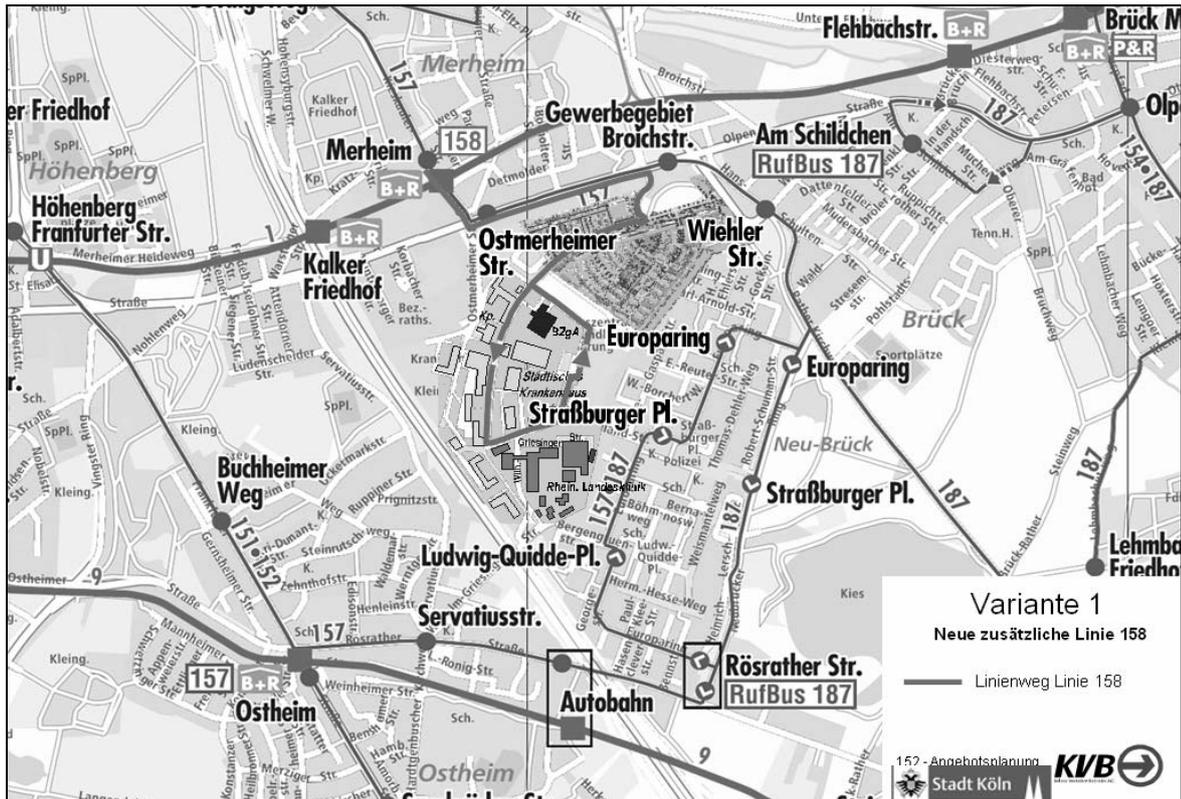
Während große Teile des Städtischen Krankenhauses bereits durch eine Verschwenkung der Buslinie 157 eine verbesserte Anbindung erfahren würden, kann eine ÖPNV-Anbindung der LVR-Klinik Köln aufgrund der Entfernungen nur über eine separate Buslinie erfolgen. Diesbezüglich wurde in der Vergangenheit eine Buslinie von Merheim über das Klinikgelände nach Ostheim bevorzugt. Die Einrichtung dieser Linie scheiterte jedoch immer an den hohen Kosten. Daher haben Verwaltung und KVB nach einer Lösung für eine separate Buslinie gesucht, bei der die Kosten reduziert werden können.

Variante 1

Diese Lösung sieht nun einen Pendelbus von der Stadtbahnhaltestelle Merheim über Ostmerheimer Straße, Olpener Straße, Madausstraße, Auf dem Eichenbrett und einer daran anschließenden Schleifenfahrt entgegen dem Uhrzeigersinn über das Klinikgelände vor. Danach geht es auf demselben Weg zurück zur Stadtbahnhaltestelle Merheim (siehe Abbildung 1).

Mit dieser Linienführung wird einerseits die gewünschte direkte Anbindung des Städtischen Krankenhauses als auch der LVR-Klinik, andererseits eine bessere Anbindung des Wohngebiets Merheimer Gärten erreicht. Beide können durch die Linienführung unmittelbar und komfortabel angebunden werden. Durch die Verknüpfung der Buslinie mit der Linie 1 an der Haltestelle Merheim wird auch für eine unmittelbare Zu- und Abbringerfunktion zur Stadtbahn gesorgt.

Abbildung 1: Variante 1 – Neue Buslinie 158 zur Anbindung des Klinikgeländes und des Wohngebiets Merheimer Gärten



Die Betriebszeiten und Takte orientieren sich vornehmlich am Bedarf der Beschäftigten, auch weitestgehend des im Schichtdienst arbeitenden Personenkreises, der ansässigen Institutionen. Geplant wurde daher mit folgenden Rahmenbedingungen:

Mo. – Fr.:	ca. 5:30 Uhr – 22:30 Uhr, durchgehend 30-Minuten-Takt
Samstag:	ca. 5:30 Uhr – 22:30 Uhr, durchgehend 30-Minuten-Takt
Sonntag:	ca. 5:30 Uhr – 22:30 Uhr, durchgehend 30-Minuten-Takt

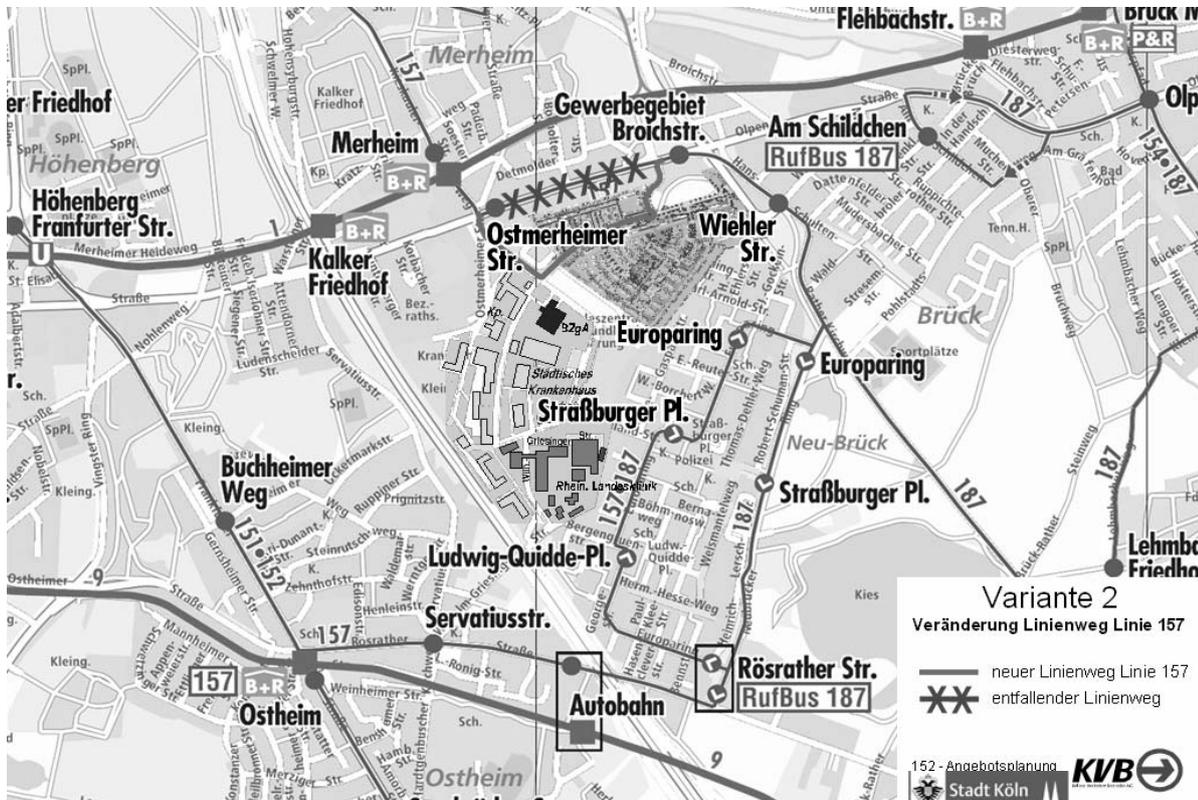
Die Kosten für ein solches Angebotskonzept wurden von der KVB überschlägig mit rund 300.000 € pro Jahr ermittelt. Nach üblicher 1 ½- bis 2-jähriger Eingewöhnungsphase kann von Einnahmen in Höhe von rund 130.000 € pro Jahr ausgegangen werden. Es verbleibt damit ein negatives Ergebnis von rund 170.000 € pro Jahr bei der KVB, welches in die bestehende Betrauungsregelung aufgenommen werden muss.

Variante 2

Die Alternativvariante sieht eine Verschwenkung der bestehenden Buslinie 157 durch das neue Wohngebiet Merheimer Gärten über die Straßen Ostmerheimer Straße, Auf dem Eichenbrett und Madausstraße vor (siehe Abbildung 2). Durch diese Linienführung lässt sich die LVR-Klinik Köln nicht komfortabel anbinden. Eine Haltestelle in Höhe der Einmündung Ostmerheimer Straße/Auf dem Eichenbrett könnte den Fußweg zur LVR-Klinik lediglich auf rund 600 m verkürzen. Für das Städtische Krankenhaus hingegen könnte eine akzeptable Erschließungsqualität erreicht werden. Hier würde der Fußweg zum Bettenhaus auf knapp 250 m verkürzt werden können.

Vorteile brächte die Variante 2 hingegen für die Bewohner der Merheimer Gärten. Dadurch, dass nicht eine separate Buslinie im 30-Minuten-Takt, sondern die im 10-Minuten-Takt verkehrende Linie 157 die Erschließung übernehmen würde, ergäbe sich eine deutlich höhere Angebotsqualität.

Abbildung 2: Variante 2 – Verschwenkung der Buslinie 157 durch das Wohngebiet Merheimer Gärten



Ebenfalls vorteilhaft wären die wirtschaftlichen Konsequenzen aus der geänderten Führung der Linie 157. Nach erfolgter Umsetzung des Busnetzes Rechtsrheinisch Nord im Jahr 2008 können die zusätzlich benötigten zwei Minuten Fahrzeit pro Richtung im bestehenden Fahrplan aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Bus auf dieser Linie eingesetzt werden müsste. Die aus der geänderten Linienführung resultierenden Kosten könnten nach Etablierung der Linienführung mit den zusätzlichen Erlösen (hier wirkt sich gegenüber Variante 1 die deutlich schlechtere Anbindung des Klinikgeländes aus) aufgefangen werden, so dass die Maßnahme perspektivisch kostenneutral umsetzbar wäre. Eine Anpassung der Parameter in der Betrauungsregelung könnte daher bei Umsetzung von Variante 2 ausbleiben.

Für die bestehenden Fahrgäste und die Fahrplanstabilität der Linie 157 ergäben sich jedoch einige kleinere Nachteile:

- Die Fahrzeit mit der Linie 157 von Neubrück zum Umsteigepunkt in Merheim verlängert sich je Fahrtrichtung um 2 Minuten. Dies betrifft je Werktag etwa 2.400 Fahrgäste.
- Die Anschlusssituation der Linie 157 an die Stadtbahnlinie 9 in Ostheim wird knapper. Alle Anschlüsse bleiben zwar grundsätzlich erhalten, die Puffer zum Ausgleich von Verspätungen werden allerdings geringer.
- Die Wendezeit in Ostheim verkürzt sich von 11 Minuten auf 7 Minuten. Damit wird es in den Hauptverkehrszeiten, in denen es zum Teil zu starken Behinderungen durch den Individualverkehr entlang des Linienweges kommt, zu Beeinträchtigungen der Fahrplanstabilität kommen.

Im Vergleich der beiden Varianten sprechen sich Verwaltung und KVB trotz der geringeren Wirtschaftlichkeit für die Umsetzung von Variante 1 aus, da nur so die lange gewünschte angemessene Anbindung der LVR-Klinik Köln erreicht wird.

Die KVB wird die bereits begonnenen Gespräche mit der GAG nochmals aufnehmen und versuchen, einen einmaligen Betriebskostenzuschuss als Anschubfinanzierung für die Einrichtung der Buslinie 158 oder die Linienänderung der Buslinie 157 zu erwirken.

Infrastrukturelle Anpassungen

Für die Herstellung des Fahrweges für die Linienführung in Variante 1 sind neben der Einrichtung neuer Haltestellen einige Maßnahmen im Bereich der Kliniken erforderlich. In einigen Streckenabschnitten ist die Fahrbahnbreite für Fahrzeugbegegnungen Bus/Pkw nicht ausreichend, so dass entweder eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet werden oder das Parken im Seitenbereich unterbunden werden müsste. Es ist zu prüfen, ob die auf dem gesamten Klinikgelände geltende „Rechts-vor-links-Regelung“ im Zuge des Linienweges aufgegeben werden kann. Im hinteren Bereich der Klinikstraße ist die Straße mit Pollern abgesperrt. Hier müsste eine Durchfahrtsmöglichkeit für den Bus geschaffen werden.

Um Durchgangsverkehre durch das neue Wohngebiet „Merheimer Gärten“ zu unterbinden, ist für die Herstellung des Fahrweges für beide Varianten nach der Entfernung der derzeitigen Durchfahrtsperre die Einrichtung einer Busschleuse im Zuge der Straße „Auf dem Eichentritt“ erforderlich. Diese kann analog zu der Busschleuse in Junkersdorf-Süd auf der Erich-Deuser-Straße (Linie 143) oder in Mielenforst/ Oberiddelsfeld auf der Heinz-Kühn-Straße/im Hochwinkel (Linie 154) ausgestaltet werden.

Grob geschätzt wird für die infrastrukturellen Anpassungen ein Betrag zwischen 150.000 und 300.000 Euro investiert werden müssen.

Umsetzung

Ein Beschluss vor der Sommerpause vorausgesetzt, kann die Inbetriebnahme der neuen bzw. der geänderten Linienführung zum Fahrplanwechsel Dezember 2009 erfolgen. Voraussetzung ist, dass der Linienweg bis dahin für einen Linienbusverkehr hergerichtet ist.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.